

## Es Hüüsli stoht im Tannewald

Es Hüüsli stoht im Tannewald,  
zmitzt im verschneite Gländ,  
nur Tierli chömid dra verbi,  
wenn's öppis z'Frässe wänd.

De liebi, gueti Samichlaus  
füllt jede Tag uf's neu  
s'Fuetterchripppli hinde us  
mit feinem, frischem Heu.

Sin Esel, d'Reh und d'Hirsche  
frässid gern derfo  
und was derbi uf d'Erde fällt,  
das isch für d'Häsli do.

Hütt muess de Chlaus pressiere,  
es bliibt ihm nümm viel Zyt,  
de Wäg is Städtli zu de Chind  
isch streng und ziemli wiit.

Drum leit er warmi Stiefel a  
und chnöpft sin Mantel zue.  
„Chum Gräueli“, seit er, „mir zwei  
händ hütt no wacker z'tue.“

